

Ⓛ Soeben wurde fertiggestellt:

# Deutsch-Ostafrika.

Eine Schilderung deutscher Tropen nach 10 Wanderjahren.

Mit ca. 200 Illustrationen nach eigenen photographischen Aufnahmen

von

**Heinrich Fonck,**

Hauptmann in der Kaiserl. Schutztruppe.

Preis des kompletten Werkes:

Brosch. M 11.— ord., M 7.70 netto; elegant in Ganzleinen M 12.50 ord., M 8.95 netto  
Partie 11/10 Exemplare.

Kenner Deutsch-Ostafrikas bezeichnen das fesselnd geschriebene Werk als das Beste, was bisher über unsere größte Kolonie — Deutsch-Ostafrika — veröffentlicht worden ist.

Das leicht abzufahrende Werk wird auch auf dem diesjährigen Weihnachtstisch bei Jung und Alt eine Rolle spielen. — Wir verweisen auf untenstehende Urteile der Presse.

Der den Schluß bildende V. Teil, mit dem das Foncksche Werk soeben komplett wurde, behandelt die

## Wirtschaftlichen Verhältnisse

Preis desselben apart M 2.— ord., M 1.50 netto, M 1.35 bar.

Unter Beigabe von zahlreichen selbst aufgenommenen Bildern behandelt der Verfasser hier in seiner bekannten fesselnden, teils humorvollen Art die wesentlichen mit der Besiedelung und dem Wirtschaftsleben in Zusammenhang stehenden Fragen.

### Einige Urteile der Presse:

**Hamburger Nachrichten:** Der Verfasser zeigt sich als vorzüglicher Beobachter, prächtiger Schilderer und hervorragender Erzähler . . . Das ganze Buch liest sich wie ein glänzend geschriebenes Feuilleton, dem nur noch zur Verstärkung und Verdeutlichung des Gesagten eine sehr große Anzahl hervorragend schön gelungener Bilder beigegeben ist . . . Auf Einzelheiten gehen wir absichtlich nicht ein, denn es wäre kein Ende zu finden, wenn man alle die kostbaren Schilderungen des eigenartigen Zaubers der Tropen anführen wollte; voll genießen und den Wert des Buches ermessen kann nur, wer es ganz liest.

**Coblenzer Zeitung:** Solche Bücher, wie dies von Hauptmann Fonck, gebe man auch **den Schülern in die Hand**, reihe sie in **Volksbibliotheken** ein und lege sie in **Lesezimmern** auf, sie wirken zehnmal mehr aufklärend und unterrichtend über unsere Kolonien und unsere Aufgaben und Ziele dort, als die besten Vorträge mit den unvermeidlichen Lichtbildern. Dem Verlage gebührt besonderer Dank für diese prächtige Gabe . . .

**Die deutschen Kolonien:** Schon der Name des Verfassers ist eine Bürgschaft dafür, daß uns nicht phantastische Schilderungen von Land und Leuten aufgetischt werden, sondern daß es sich hier um die gewissenhaften Aufzeichnungen und Erlebnisse eines trefflichen Kenners der Kolonie handelt. Der, welcher selbst das Glück hatte, mit eigenen Augen unsere schönste und größte Kolonie schauen zu dürfen, der wird sicher in diesem ersten Hefte so manche liebe, treue Erinnerung auffrischen können . . . Allen Freunden unserer Kolonien, vor allem allen alten Afrikanern können wir das Werk aufs wärmste empfehlen.

**Deutsche Kolonial-Zeitung.** Wie bei jedem alten Afrikaner zieht der Ausdruck einer schwärmerischen Liebe zur neuen Heimat durch das ganze Werk, und wo Schilderungen der afrikanischen Natur gegeben werden, erhebt sich oft der Stil zu poetischem Schwung. In der subjektiven Art der Behandlung des Stoffes liegt der Wert des F'schen Werkes, denn mehr als zehnjährige Beobachtung haben das Urteil allmählich reifen lassen, das hier wiedergegeben ist . . . Die Schilderungen sind daher sehr zeitgemäß, und da sie die Ausführungen eines Mannes sind, der lange Jahre zwischen den Eingeborenen gelebt hat, ihre Sprache beherrscht und den größten Teil des Schutzgebietes aus eigener Anschauung kennt, so müssen sie auch schwer in die Waagschale fallen . . . Nicht nur wer ein fesselnd geschriebenes Unterhaltungsbuch der neueren Kolonial-Literatur sucht, sondern auch der alte Kolonial-Politiker wird bei der Lektüre des Fonckschen Werkes auf seine Rechnung kommen.

**Militär-Wochenblatt:** Alle in Betracht kommenden Momente werden eingehend und so lichtvoll behandelt, daß man in der Tat ein vollendetes Bild dieser schwierigen und schwer zu beurteilenden Verhältnisse erhält . . . Eine große Anzahl ausnahmslos guter und hochinteressanter Bilder nach eigenen photographischen Aufnahmen des Verfassers zieren das Werk, dessen Lektüre nicht genug empfohlen werden kann.

Wir bitten, Ihr Lager rechtzeitig mit Exemplaren zu versehen.

Berlin W. 62.

**Vossische Buchhandlung.**